



Liebe ausländische Mitbürger, liebe Neu-Isenburger,



Sarantis Biscas,
Vorsitzender des Ausländerbeirates

das Jahr 2006 neigt sich langsam, aber sicher, dem Ende entgegen. Weihnachten und Neujahr stehen vor der Tür, bevor uns der

Alltag wieder fest im Griff hat. Ich werde die Zeit „zwischen den Jahren“ zum Atemholen benutzen. Einmal abschalten von den Verpflichtungen als Kommunalpolitiker und als Vorsitzender des Ausländerbeirates und für die Familie da sein, wie es bestimmt viele Kolleginnen und Kollegen auch tun.

Der Vorsatz ist zwar da, ob ich ihn aber umsetzen kann? Da bleiben Zweifel. Bevor ich versuche den Schalter umzulegen, möchte ich allen Kolleginnen

und Kollegen ein Dankeschön für ihre konstruktive Mitarbeit sagen. Es war es ein gutes Jahr für den Ausländerbeirat. Die Arbeit lief auch in neuer Besetzung nach den Beiratswahlen reibungslos und harmonisch. Es gab positive Gespräche mit den Gremien der Stadt und es gab kulturelle Glanzlichter wie die Woche der Toleranz und Menschlichkeit mit interessanten Themen über den gesamten Zeitraum mit dem „Tag der Nationen“ als absolutem Höhepunkt. Hier wurde mit einem bunten Programm Integration mit Leben erfüllt. Das gleiche gilt auch für den Treff mit den Parlamentariern, über den Sie an anderer Stelle nachlesen können.

Vorsitzender des Ausländerbeirates

ben ausgelassen und fröhlich mitgefeiert, wie man es noch nie erlebt hat. Sie schwenkten die deutsche Fahne, hofften und bangten um unsere deutsche Nationalmannschaft. Sie waren mit dem Herzen dabei. Bilder, die zeigten, dass wir ein offenes Land sind.

Die Nationalmannschaft ist ein Beispiel für Integration. Spieler mit Migrationshintergrund sind nicht mehr wegzudenken. Sie kämpfen auf dem Rasen für ihre Heimat Deutschland. Vor diesem Hintergrund sollte die Gesellschaft akzeptieren, dass Deutschland ein Einwanderungsland ist. Die ausländischen Mitbürger leisten einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung unseres Landes. Sie schaffen Arbeitsplätze und bereichern uns auch in kultureller Hinsicht.

Eines aber ist sicher: Unser Land hat ebenfalls gewonnen. Denn das Zusammengehörigkeitsgefühl der Deutschen und der ausländischen Mitbürger, die alle Kräfte mobilisierten, um die Nationalmannschaft zu unterstützen, wird immer in Erinnerung bleiben. Wir waren uns nah, wir haben gemeinsam gehofft, gesungen und gejubelt. Mein größter Wunsch: Diese Nähe zu bewahren. Dann war die WM 2006 ein wirklicher Gewinn für Deutschland.

Khourchid Maier

PS: Was mich allerdings erschüttert hat, waren die rassistischen Verunglimpfungen farbiger Spieler sowohl in den unteren wie in den oberen Klassen. Was mir aber Mut macht, waren die Reaktionen und Aktionen der Fans, der Vereine und des DFB die sie diesen Auswüchsen entgegengesetzten.

Freundliche Gastgeber



Die Mitglieder des Ausländerbeirates (v. l.): Saara Thielsch, Domenico Daddato, Tatjana Dobsa, Cosimo Spano, Sarantis Biscas, Salman Siringü, Paola Fabrilipsch, Nikolaos Michos, Teresa Rizzo, Michele Tateo, Khourchid Maier. Es fehlen Teja Rasica und Seval Ücok.

Die Einladung des Ausländerbeirates an Stadtverordnete, Magistrat, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt sowie Freunde hat schon über ein Jahrzehnt Bestand. Auch dieses Mal war es ein wunderschöner Abend, der das gute Verhältnis untereinander unterstrich. Stadtverordnetenvorsteher Rolf Krumbiegel und Bürgermeister Oliver Quilling sagten Dank für die Einladung, wobei der Rathaus-Chef schmunzelnd feststellte: „Wenn ich höre, wie lange einige von

ihnen schon in Isenburg sind, merke ich, dass Sie schon länger hier leben als ich.“

Später stieß noch Integrationsdezernent Walter Norrenbrock zur feuchtföhlichen Gesellschaft. Zu Beginn der Feier stellten sich die Mitglieder des Ausländerbeirates persönlich vor und nach dem erfrischend kurzen Ansprachen, wurde bei dem schon bekannten und längst erwarteten Büfett mit Spezialitäten aus vielen Ländern und den dazu gehörigen guten Tropfen noch einige Stunden munter geplaudert und den Liedern eines griechischen Chores gelauscht.



Der Chor der Griechischen Gemeinde unterhielt mit heimatlichen Liedern.

Die WM-Integration



Khourchid Maier

Die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 ist zwar vorüber, doch für mich ist sie noch immer ein Beispiel für die Integration unserer ausländischen Mitbürger. Sie ha-

Der Ausländerbeirat der Stadt Neu-Isenburg

wünscht allen Freunden und Förderern sowie allen Bürgerinnen und Bürger ein

friedvolles Weihnachtsfest

und

viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr